Nonnengasse 27[1] und war im Besitz desselben bis zu seinem Tode, der 1646 erfolgte. Langjähriger Obermeister seiner Zunft. Paul Winckler der jüngste, wohl sein Sohn, Schlosser, ward Bürger am 29. Januar 1651.[2]

Zur Tätigkeit. 1624 ist Paul Winckler der jüngere in der Domkirche beschäftigt. Er fertigt „ein Gitter im Chor", wohl dasselbe, das sich bis in neuere Zeit links und rechts des Orgelchores befand und eine derbe freihändige Schlosserarbeit darstellte.

Für die Bergknappschaft lieferte er 1624 eine neue Knappschaftsbüchse sowie Vorlegeschlösser. Die Büchse wurde vom Maler Peter von der Tanne bemalt. 1626 fertigte er einen eisernen Kasten und beschlug 1627 die neuen Kirchenstühle zu Nikolai.[3]

1630 beschlug er einen Schrank für die Kommissionsstube für 8 Taler, den der Ratstischler Georg Köhler wohl aus geliefertem Holze für 12 Taler angefertigt hatte.[4] Es ist dies wohl das schöne Geschränke, welches die Ratssitzungsstube ziert.

Sicher ist ihm auch die Tür der Kommissionsstube und die davor liegende Eisentür zuzuschreiben, deren Beschläge ganz in der Manier des Geschränkes gehalten sind.

Ingleichen ist es nicht zu bezweifeln, daß er bei der Erneuerung der Ratsstube (Stadtverordnetensaal) 1611 die Eisentüre zum oberen Archiv gefertigt hat. Aus geschmiedeten Platten zusammengenietet und geschweißt, ist sie mit schön durchbrochenen Auflagen geschmückt. Durch Drehung eines großen messingenen Löwenkopfes wird die Tür auf sinnreiche Weise viersach entriegelt und durch den Schlüssel erschlossen.

1633—34 richtete er den Musketenvorrat des Rates zu.[5] Ebenso hatte er Doppelhaken anzurichten. Die gleiche Arbeit des Meisters weist die Rechnung 1637 auf.

Für die Rüstkammer, also für Harnische und Sturmhauben, erhielt er in der Hauptsache vor und während der Bannerschen Belagerung 1639—40 über 50 Gulden.[6]

Für den Hahnenturm (wohl auf der Petrikirche) schmiedete er die Spille der Spitze und das Kreuz 1638, während Georg Starke der Kupferschmied Hahn und Knopf herstellte, welches alles von dem Schieferdecker auf den Turm gesetzt ward. Den Hahn hatte man vorher vergolden lassen.[7]

5 Schlüssel für den Rathausturm fertigte er im Jahre 1640.

Für 12 Gulden stellte Paul Winckler 1601 Kirchenschlüssel, wohl für St. Nikolai her.[8]

Wolf Renner, Büchsenschmied (**1610—15**), war 1615 schon verstorben, in welcher Zeit seiner Tochter ein Vormund gesetzt ward.[9]

Zur Tätigkeit. Im Rechnungsjahr 1610—11 erhält er für Wiederherstellung eines Büchsenrohres der Rüstkammer geringe Beträge.[10]

---

[1]) Geschoßb. Petri. [2]) R.A. Bürgermatr. 1621—75. [3]) B.A. Rechnb. d. Bergknappsch. [4]) R.A. Rechn. 1629—30. Vergl. Knebel, Rathaus, Mitt. d. Fr. A.V. Heft 40 S. 21. [5]) R.A. Rechn. 1633—34. [6]) R.A. Kontrib.-Rechn. 1639—40. [7]) Das. 1638—39. [8]) Das. 1601—02. [9]) R.A. Vormundschaftsb. [10]) R.A. Rechn. 1610—11.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id20241735Z/366